FULDA
UNSERE STADT

FULDA INFORMIERT
2. September 2025
ViSdP: Magistrat der Stadt Fulda, vertreten durch
Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Schlossstraße 1, 36037 Fulda

Ende August hatte Sabine Gies anlässlich ihres zehnjährigen „Jubiläums“ zu einem kleinen Fest eingeladen – und viele aktuelle und ehemalige ihrer insgesamt 65 Schützlinge und deren Eltern kamen. Foto: privat

Viel Raum für individuelle Förderung

Sabine Gies aus Malkes ist seit zehn Jahren Tagesmutter – und wirbt für den Beruf

FULDA (ar/jo). Die Arbeit mit Kindern als erfüllendes und flexibles Berufsfeld? Die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson bietet diese Chance. Sabine Gies aus Malkes hat diese Qualifikation vor zehn Jahren erworben – und berichtet begeistert von ihren Erfahrungen. Sie erlebt ihre Tätigkeit als abwechslungsreich und bereichernd – mit viel Raum für Kreativität, Nähe und die individuelle Förderung der Kinder.

Seit zehn Jahren mit Leib und Seele Tagesmutter: Sabine Gies. Foto: Stadt Fulda

Sabine Gies, 51 Jahre, lebt mit ihrem Ehemann Reiner in Malkes und ist Mutter von drei inzwischen erwachsenen Kindern. Ursprünglich hatte sie den Beruf der Sekretärin erlernt, doch auch eine Tätigkeit als Erzieherin konnte sie sich immer vorstellen. Im Helene-Weber-Haus absolvierte sie eine Fortbildung und sammelte erste pädagogische Erfahrungen.

„Im Helene-Weber-Haus habe ich auch ersten Kontakt zur Kindertagespflege bekommen – das Thema hat mich gleich fasziniert“, erzählt Sabine Gies. Sie absolvierte abends und an den Wochenenden den damals 180 Stunden umfassenden Kurs zur Kindertagespflegeperson. Für sie war es eine gute Möglichkeit Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren.

Seit Januar 2015 ist sie nun als qualifizierte Tagesmutter in ihrem Heimatdorf Malkes tätig. In dem 160-Einwohner-Örtchen gibt es keine eigene Kita, aber durch die Tagesmutter wird der Bedarf im Krippenalter (U3) perfekt abgedeckt, zumal auch zahlreiche Beschäftigte aus dem nahen Industriepark West das Angebot der Kinderbetreuung nutzen.

In den zehn Jahren seither betreute Gies bereits 65 Kinder, überwiegend im Alter zwischen 1 und 2,5 Jahren – ihr jüngster Schützling war gerade einmal drei Wochen alt. Gleichzeitig sind jeweils bis zu fünf Kinder in ihrer Obhut, zeitweise betrieb sie zusammen mit einer Kollegin in ihrem Haus sogar eine Art „Großtagespflege“ mit bis zu zehn Kindern. Im Januar 2026 steigt wieder eine neue Kollegin ein.

In dem Gies‘-schen Anwesen stehen den Kindern zwei Spielzimmer, ein eigener Platz für Jacken, Schuhe und persönliche Dinge sowie jeweils ein festes Bett für den Mittagsschlaf zur Verfügung. Das Mittagessen bereitet die Tagesmutter selbst frisch zu und bezieht die Kinder gelegentlich spielerisch in die Zubereitung mit ein. Das Zusammenspiel der Aktivitäten, Räumlichkeiten und des Standorts bietet viel Raum für frühkindliche Entfaltung.

Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf Aktivitäten im Freien: Spaziergänge mit Bollerwagen und Warnwesten, Besuche auf Spielplätzen sowie Ausflüge zu Nachbarn und örtlichen Landwirtschaftsbetrieben gehören zum festen Programm – bei jedem Wetter. Dabei können die Kinder Tiere wie Hühner oder Alpakas erleben. „Manche Nachbarn warten schon regelrecht auf unsere Bollerwagen-Truppe und sind ganz in Sorge, wenn wir mal an einem Tag nicht unsere Runde im Dorf drehen“, erzählt Gies. Die individuelle Förderung jedes Kindes, das Lernen voneinander in altersgemischten Gruppen und ein vertrauensvolles Umfeld stehen für sie im Vordergrund.

Vor allem die kleinen Momente sind es, die Sabine Gies besonders schätzt, wie etwa wenn ein Kind neugierig fragt: „Meine Mama geht arbeiten. Und was machst du?“ – da muss sie heute noch herzhaft lachen. Im August hatte Gies anlässlich ihres „Zehnjährigen“ zu einem Gartenfest eingeladen, und viele der ehemaligen Betreuungskinder und deren Eltern kamen. Schließlich bilden sich oft enge und herzliche Kontakte zu Familien, gerade wenn gleich mehrere Kinder ihre U3-Zeit bei derselben Tagesmutter verbringen.

Bleibende Kontakte zu den Eltern

Dem Prinzip nach handelt es sich bei der Kindertagespflege um eine selbstständige Tätigkeit, aber die Kindertagespflegepersonen werden nicht allein gelassen: „Ich schätze den engen Draht zum Jugendamt und die gute Begleitung“, sagt Gies. Auch biete das Amt regelmäßig Fort- und Weiterbildungen an.

Gegenüber einer großen Kita mit mehreren Gruppen und vielen Erziehungskräften sieht Gies in der Tagesmutter beziehungsweise dem Tagesvater einige Vorteile: „Das fängt schon beim Essen an: Ich kann zum Beispiel auf individuelle Besonderheiten wie Allergien oder Unverträglichkeiten viel besser eingehen als eine große Einrichtung, die von einem Caterer versorgt wird.“ Gewiss: Im Krankheitsfall ist eine Vertretung als Tagesmutter schwerer zu organisieren als in einem großen Kita-Team, aber Gies betont auch: „In den zehn Jahren war ich bis jetzt vielleicht gerade einmal zehn Tage krank – der Job härtet schon ab und hält das Immunsysten fit“, sagt sie und lächelt.

Ein Pluspunkt für die Eltern ist die Flexibilität des Betreuungsmodells: Sie können die Betreuungsstunden individuell mit der Kindertagespflegeperson vereinbaren und für die vereinbarten Betreuungsstunden/-umfang gibt es einen festen Kostenbeitrag. Zudem bezahlt das Jugendamt einen Zuschuss.

Sabine Gies hat den Schritt in die Selbstständigkeit jedenfalls nicht bereut – auch dank ihres Ehemanns Reiner, der das Engagement seiner Frau voll mitträgt – und auch aushält, dass viele Zimmer im Haus durch die Kindertagespflege belegt sind.

Doch nicht nur das Beispiel von Sabine Gies, sondern auch die Erfahrungen von derzeit rund 120 Menschen, die in Stadt und Kreis Fulda in der Kindertagespflege mit Herzblut und Engagement tätig sind, zeigen, dass das Modell in der Praxis gut funktioniert – mit glücklichen Kindern und zufriedenen Eltern.

INFOS

Infoveranstaltung für Interessierte
Für alle, die sich für eine Qualifizierung als Kindertagespflegeperson interessieren, bieten die Stadt und der Landkreis Fulda Informationsveranstaltungen an:

- **Montag, 29. September**, sowie zusätzlich am **Donnerstag, 6. November**, jeweils von 18.30 bis 20 Uhr
- Ort: VHS Bildungshaus, Flemmingstraße 20–22, 36041 Fulda
- Referentinnen: Kristin Wald (tagespflege@fulda.de) und Katrin Kister (tagespflege@landkreis-fulda.de)

Es wird um Anmeldung per E-Mail an eine der beiden Adressen gebeten.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über den beruflichen Einstieg, die Rahmenbedingungen sowie über die Vorteile einer Tätigkeit in der Kindertagespflege.

KINDER TAGES PFLEGE

Voraussetzungen für die Qualifizierung
Wer als Kindertagespflegeperson arbeiten möchte, benötigt bestimmte persönliche und fachliche Voraussetzungen:

- kindgerechte Räumlichkeiten in ausreichender Größe
- mindestens einen Hauptschulabschluss
- pädagogisches Interesse und Freude an der Arbeit mit Kindern
- Sprachkenntnisse auf mindestens B2-Niveau
- Freude an Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern
- Offenheit und Toleranz gegenüber Eltern und Kindern
- Wunsch nach Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Fachstelle sowie mit anderen Kindertagespflegepersonen und Familien

Letzte Gelegenheit für „Bildbaustoff“

Die Sonderausstellung „BILDBAUSTOFF Prägungen 1957 – 1960“, die sich mit den frühen künstlerischen Einflüssen auf das Werk Franz Erhard Walthers beschäftigte und die seit Oktober 2024 in der VILLA (Paulustor 4) zu sehen war, biegt jetzt auf die Zielgerade ein: Die Sonderschau ist noch zu sehen am Freitag, 5. September, von 14 bis 18 Uhr sowie am Samstag, 6. September, und Sonntag, 7. September, jeweils von 11 bis 18 Uhr. / Fotos: Stadt Fulda/ Christian Tech